

No 06  
11 · 2023

# Finanz nVest

Ein Magazin der nvest Gruppe

A photograph of two men in profile, facing each other in conversation. The man on the left is wearing a dark cap and a black jacket with blue patterns. The man on the right is wearing a light grey jacket over a pink shirt and has a gold ring on his finger. The background is a blurred indoor setting with colorful lights.

## SWEAT

Eine ARD Serie von  
Daniel Takla Zehrfeld

---

Allianz Global Investors:  
Weit über China hinaus investieren

---



# Editorial

## Herbstliche Grüße aus Hamburg,

wir freuen uns, Ihnen die sechste Ausgabe unseres Kundenmagazins präsentieren zu können. Als unabhängiger Anlageberater liegt ein herausforderndes halbes Jahr hinter uns. Die globalen Aktienmärkte bleiben weiterhin in Bewegung. Die Unsicherheiten, die Zinserhöhungen und Rezessionsängste mit sich bringen, beeinflussen nach wie vor massiv die Anlageentscheidungen von Investoren und Investorinnen. In unserem Mittelteil zeigen wir Ihnen, wie wir auf diese Herausforderungen reagieren und wie die unterschiedlichen Anlagestrategien innerhalb unserer NAM Fondsfamilie darauf ausgerichtet werden können, Chancen zu erkennen und Risiken in volatilen Märkten zu minimieren.

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei all unseren Kunden und Kundinnen, die ihr Investment um eine oder mehrere Fonds aus unserer vermögensverwaltenden NAM Fondsfamilie ergänzt, getauscht oder erweitert haben. Mit einem Fondsvolumen von über 35 Millionen EUR haben wir einen weiteren Meilenstein erreicht, ein Erfolg den wir als klares Zeichen für Ihr Vertrauen in unsere Anlagestrategien sehen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Unser „Fonds im Fokus“ dieser Ausgabe kommt aus dem Hause Allianz Global Investors (AGI). Den meisten von Ihnen ist die Allianz als Versicherer von Vermögenswerten ein Begriff – mit über 520 Mrd. Euro verwalteten Vermögen in verschiedenen Fonds gehört das Unternehmen allerdings auch zu einem der großen globalen Vermögensverwalter. Konkret beleuchten wir



den Allianz Oriental Income, der Teil unseres NAM Future Wealth und NAM Global Wealth Funds ist.

Durch die gestiegenen Zinsen bietet das Festgeld eine kurzfristig sichere Anlageoption für Neuinvestments. Wir haben eine Ventillösung gefunden, wie wir das Angebot garantierter Zinszahlung in einem Investmentdepot integrieren können, ohne dabei Gefahr zu laufen, günstige Zeitpunkte für eine Fondsanlage zu verpassen. Mehr hierzu auf Seite 6.

Und schließlich präsentieren wir Ihnen wie gewohnt unsere Kundenstory. Daniel Takla Zehrfeld ist Film- und Serienproduzent und hat kürzlich seine Sitcom „SWEAT“ in der ARD-Mediathek herausgebracht. In unserem Interview gewährt er uns Einblicke in seine Tätigkeit und teilt seine Erfahrungen mit uns.

Sie werden auch in dieser Ausgabe wertvolle Informationen und Einblicke in die Welt der Finanzen finden. Viel Spaß beim Lesen!

Herzliche Grüße, Ihr Sven Nowroth

## Impressum

### Herausgeber & Verleger

nvest Vermögensberatungs GmbH  
Fuhlsbüttler Straße 389  
D-22309 Hamburg

Telefon: +49 40 375 071-00  
Fax: +49 40 375 071 09

E-Mail: [service@hinvest.com](mailto:service@hinvest.com)  
Internet: [www.hinvest.com](http://www.hinvest.com)

### Autoren

Sven Nowroth (Chefredakteur)  
Florian Nowacki, Niklas Horváth,  
Thomas Burgert

### Lektorat

Thomas Burgert

### Anzeigen

Leevke Lewandowski,  
Telefon: +49 40 3750 71-00

### Layout & Grafik

Andreas Koeniger

### Erscheinungsweise

2x pro Jahr

### Druck

RESET ST. PAULI Druckerei GmbH  
Virchowstraße 8  
22767 Hamburg



LOKAL GEDRUCKT  
Reset St. Pauli  
in Hamburg



ClimatePartner zertifiziert  
No. 53257-1909-1001

### Bildquellen

Seite 1: Clara Marnette; Seite 2 bis 6: AdobeStock, nvest Gruppe;  
Seite 7: Clara Marnette, SWEAT

### Hinweis

Die Artikel dieses Magazins stellen keine Anlageberatung unter Berücksichtigung der individuellen Verhältnisse und Wünsche des Kunden dar. Bei Bedarf kommen Sie bitte auf uns zu.

Allianz Global Investors

# Weit über China hinaus investieren

**Allianz Oriental Income Fonds**  
Wertpapierkennnummer: A0Q1G7

Nicht nur stur geradeaus schauen, sondern auch links und rechts – diesen Grundsatz dürften viele Menschen aus der Fahrschule kennen. Auch bei der Navigation über die großen und kleinen Straßen der Geldanlage ist das Vorgehen hilfreich. Beispiel Asien: Es gibt viele gute Gründe dafür, dass die Region auf der Landkarte der Anlegerinnen und Anleger liegen sollte. Dazu zählen Chinas schrittweise Öffnung nach der Corona-Pandemie und die wachsende Bedeutung des Landes im technologischen Ökosystem und anderen innovativen Bereichen. Schon jetzt bildet China beispielsweise den größten E-Commerce-Markt weltweit. Dort ist auch die größte Anzahl an Einhornern im Tech-Bereich zu finden – Startups also mit einer Bewertung von über einer Milliarde Dollar. Investoren sollten aber bedenken, dass die Region viel mehr Länder umfasst als China.

Stuart Winchester, Fondsmanager des Allianz Oriental Income, denkt die Region entsprechend breit und tief. Er möchte ein möglichst umfassendes Spektrum an Anlagemöglichkeiten abdecken, weshalb er so unterschiedliche Länder wie Neuseeland, Vietnam, Japan, Taiwan und Korea – und natürlich China – in den Asien-Pazifik-Raum einbezieht. Ein großes Universum für Winchester, aus dem er einzelne Aktien auswählt. Gut zu wissen: Die Region bietet auch strukturelle, langfristige Trends. Zum Beispiel Tech-Unternehmen: Viele Firmen aus der AP-Region unterstützen oder beliefern Konzerne wie Apple oder Amazon. Um in Sachen Tech mithalten zu können, wird kräftig investiert. ChatGPT und andere KI generieren eine Nachfrage nach Hochleistungschips und – servern, wovon etwa Taiwan profitiert.

Ein anderes Beispiel ist der Healthcare-Sektor, genauer die Biotech-Branche. Die alternde Gesellschaft in Ländern wie etwa China, Korea oder Japan sorgt dafür, dass zunehmend Geld in Gesundheit investiert wird. Entsprechend viel wird in der Region geforscht, um zu verstehen, wie sich einzelne Märkte vor Ort entwickeln. Die Situation ändert sich derzeit etwa in Japan, wo die Unternehmen von den Reformen der Unternehmensführung, dem Lohnanstieg und des Verbraucherpreisindex und einer möglichen Aufwertung des Yen gegenüber dem heutigen Niveau profitieren können. Die gesamte Region Asien-Pazifik gehört daher auf die Landkarte der Anlegerinnen und Anleger. Mit anderen Worten: Es lohnt sich, nicht nur geradeaus zu schauen, sondern auch nach links und rechts.

## Stuart Winchester über den Oriental Income Fonds

**Herr Winchester, der Allianz Oriental Income Fonds gilt als „unconstrained“, genießt also große Freiheiten. Wo hat sich das zuletzt gezeigt?**

Zum Beispiel in der Länderallokation von Japan. Derzeit sind wir zu 40 % dort investiert, vor etwa einem Jahr waren es nur 20 %. Warum? Etwa, weil sich die Corporate Governance im Land verbessert hat und wir dort wirklich hochwertige Unternehmen finden.

**Haben Sie ein konkretes Beispiel, welchen Typ Unternehmen Sie suchen?**

Da gibt es ein Transportunternehmen aus Neuseeland, an dem wir seit 2008 beteiligt sind. Zunächst war die Firma nur lokal aktiv, inzwischen agiert sie global: Mehr als 75 % des Returns werden außerhalb des Landes erwirtschaftet. Sie hat in die Lager-Infrastruktur und in Technologie investiert, um in Asien sowie global voranzukommen. Wir kennen das Unternehmen und das Management gut, sind immer wieder vor Ort und können den Wachstumskurs dadurch gut einschätzen.

**Wie würden Sie den Fonds und Ihren Ansatz kurz zusammenfassen?**

Pragmatisch, einzigartig – und eben „unconstrained“.

## Fonds im Fakten-Check

Warum der Oriental Income eine gute Wahl ist, die wichtigsten Argumente im Überblick:

**Kontinuität:** Fondsmanager Stuart Winchester verwaltet den Allianz Oriental Income seit Auflage im Jahr 1994. Sein Stellvertreter steht seit 20 Jahren an seiner Seite.

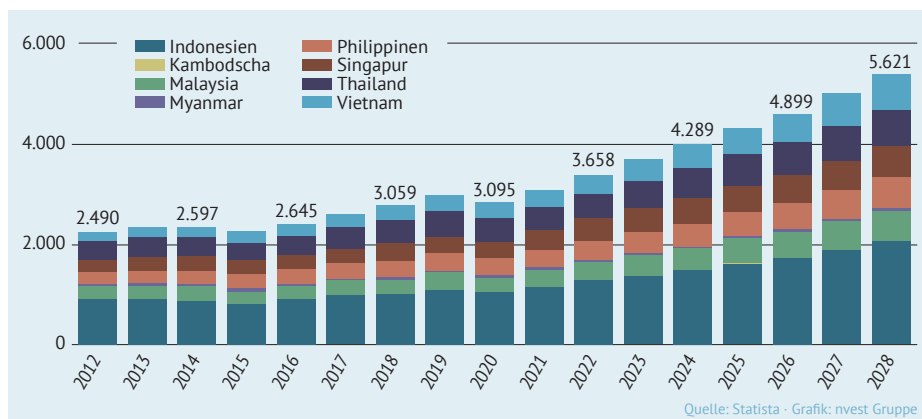
**Geduld:** Die größten Positionen im Portfolio bleiben dort oft jahrelang. Die älteste Aktie geht auf das Jahr 2008 zurück.

**Flexibilität:** Der Aktienfonds vereint viele Unternehmen aus unterschiedlichen Ländern. In schwierigen Marktphasen kann AllianzGI bis 50 % des Fondsvermögens in Anleihen oder Cash investieren.

**Konzentration:** Fondsmanager Stuart Winchester legt den Fokus auf ein Portfolio von nur 50 bis 70 Aktien – eine konzentrierte Zusammenstellung von Unternehmen, die das Team wirklich überzeugen.

**Freiraum:** Der Active Share des Fonds liegt üblicherweise bei mehr als 90 %. Das bedeutet, dass Winchester und sein Team das Konzept des aktiven Managements ernst nehmen und sich nicht stark am Vergleichsindex (Benchmark) orientieren. «

## Entwicklung & Prognose des Bruttoinlandprodukts der ASEAN- Mitgliedstaaten in Milliarden US-Dollar



# Die DNA der NAM Fonds

Im März 2022 hat die amerikanische Notenbank den ersten Schritt in Richtung Zinswende gewagt und den Leitzins auf 0,5 % angehoben. Das ausgesprochene Ziel: Die rasant steigende Inflation bekämpfen. Nach 17 Monaten und elf weiteren Anhebungen liegt der Leitzins bei 5,5 %. Als Folge wird aktuell immer häufiger diskutiert, ob die geldpolitische Straffung der Notenbanken als Reaktion auf die hohe Inflation zu einer weltweiten Rezession führen könnte, zumal die Notenbanken trotz des hohen Zinsniveaus noch kein echtes Ende der Erhöhungen in Aussicht gestellt haben. Das dritte Quartal zeigte sich an den Kapitalmärkten und in der Realwirtschaft daher als sehr dynamisches Bild. Die Börsenweisheit „Sell in May and Go Away“, die besagt, dass die Aktienmärkte im Sommer in der Regel schlechter abschneiden, wurde kurzzeitig durch immer wieder attraktive Wachstumstendenzen der Börsen auf den Kopf gestellt. So hatte beispielsweise der deutsche Leitindex Dax am 31. Juli ein neues Allzeithoch von 16.528 Punkten erreicht. Diese Stärke konnte der Index dann zwar nicht bewahren und gab diese satten Gewinne bis Ende September wieder ab, im Vergleich zum Vorjahr steht der Dax jedoch weiterhin rund 24 % im Plus.

Diese schnellen Marktveränderungen bedeuten, dass wir die Entwicklungen an den Märkten mit einem sehr wachen Auge beobachten müssen. Die Gefahr von weiteren schmerzhaften Rücksetzern ist bei allzu forschem Auftreten hoch. Schließlich werden die Kapitalmärkte immer von äußeren Faktoren wie der Entwicklung der



**Sven Nowroth**  
Geschäftsführer  
nvest Gruppe

Realwirtschaft, der geopolitischen Lage und der Geldpolitik beeinflusst. Und bei keiner dieser Einflussgrößen könnte man derzeit von ruhigem



**Die Kapitalmärkte sind ein Spiegel der Weltwirtschaft - und derzeit ist das Bild alles andere als ruhig.**

*Sven Nowroth*

Fahrwasser sprechen. Während das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der weltgrößten Volkswirtschaft USA in diesem Jahr um 2,1 % wachsen soll, steigt in Deutschland die Wahrscheinlichkeit einer Rezession. Im ersten Halbjahr schrumpfte das BIP um 0,3 %, und die kurzfristigen Erwartungen sind nicht allzu optimistisch.

## NAM Protected Wealth Fund

Unsere defensive Strategie, der NAM Protected Wealth Fund, behauptete sich in diesem dynamischen Marktumfeld und erzielte ein Plus von 1,1 % sowie ein zwischenzeitliches

Allzeithoch. Wir halten an unserer etablierten Asset Allocation fest und haben gleichzeitig einige taktische Änderungen vorgenommen. Die Quote der Mischfonds erhöhten wir auf 30 % und tauschten einige Fondspositionen aus. Neu im Portfolio ist der „Harris Associates Global Equity Fund“, der international in unterbewertete Unternehmen investiert. Zudem haben wir unsere Beteiligung am „FAM Renten Spezial“ aufgestockt, welcher hauptsächlich auf europäische Unternehmensanleihen mit Non-Investment-Grade-Rating setzt. Auf der Aktienseite haben wir die Gesamtpositionen in „Deutsche Telekom“ und „Grand City Properties“ verkauft, um in die „Brookfield Corporation“ zu investieren. Brookfield besitzt und verwaltet kommerzielle Immobilien, Energie- und Infrastrukturanlagen und bietet Versicherungs- sowie Kreditprodukte an. Im Immobilienbereich fokussiert sich das Unternehmen auf Büro- und Einzelhandelsimmobilien. Wir betrachten Brookfield derzeit als unterbewertet und gehen davon aus, dass die Börsenbewertung mittel- und langfristig der Unternehmensentwicklung folgen wird.

## NAM Global Wealth Fund

Unsere ausgewogene Strategie, der NAM Global Wealth Fund, beendete das letzte Quartal neutral und musste aufgrund der allgemeinen Börsenlage erzielte Gewinne in der zweiten Septemberhälfte abgeben. In diesem Zusammenhang haben wir unsere Positionen in „IBM“ und „Grand City Properties“ verkauft und die „Brookfield Corporation“ aufgenommen. »



**NAM Future Wealth Fund (R)**  
Wertpapierkennnummer: A3E3Y0

**NAM Global Wealth Fund (R)**  
Wertpapierkennnummer: A3E3Y2

**NAM Protected Wealth Fund (R)**  
Wertpapierkennnummer: A3E3Y4

Beteiligung am „Polar Capital Biotechnology Fund“ erheblich ausgebaut, da wir langfristig überdurchschnittliches Wachstum im Bereich innovativer Pharmakonzerne erwarten. Gleiches gilt für den „BNP Paribas Funds Energy Transition“, den wir aufgrund der Bewertungsrückgänge von Positionen im Bereich erneuerbarer Energien antizyklisch erworben haben. Wir haben auch Kursrücksetzer bei Aktien wie „Microsoft“, „Nextera“ und „Alibaba“ genutzt, um langfristige Positionen zu attraktiven Preisen aufzubauen. Unsere Investition in „Alibaba“ ermöglicht es dem Fonds, zu günstigen Konditionen in ein asiatisches Unternehmen einzusteigen, das im asiatischen Wirtschaftsraum eine treibende Kraft für zukunftsgerichtete Themen darstellt.

**Ausblick**

Nach einem halben Jahr NAM Fondsfamilie stellen wir fest, dass die DNA der einzelnen Fonds auf Einflüsse von außen so reagiert, wie es die jeweilige Anlagestrategie vorsieht. Bekräftigt werden wir von diesem Eindruck auch durch einen Blick auf die Risiko-Ertrags-Analyse der einzelnen Fonds. Der NAM Protected Wealth Fund zeichnet sich auch im Vergleich mit den global relevanten Aktienmärkten und Indizes durch konservatives Wachstum bei geringer Volatilität aus, während der NAM Global Wealth Fund und insbesondere der NAM Future Wealth Fund aufgrund der höheren Aktienquoten mehr Kursschwankungen zeigen – perspektivisch ein gutes Indiz für höhere Erträge in konjunkturellen Wachstumsphasen.

Ebenso haben wir die Titel „Guinness Global Equity Income“, „Allianz Global Artificial Intelligence“ und „Morgan Stanley Global Brands Fund“ veräußert, dabei Gewinne realisiert und stattdessen den „Guinness Global Innovators Fund“ neben dem „Harris Associates Global Equity Fund“ in das Portfolio aufgenommen. Diese breit diversifizierte „Guinness Global Innovators“-Strategie ermöglicht ein Engagement in globale Aktien von Unternehmen, die durch innovative Ansätze langfristige Werte schaffen können. Das Fondsmanagement ist überzeugt, dass innovative Unternehmen in jeder Branche Wettbewerbsvorteile erzielen können, die sich langfristig in einer besseren Performance niederschlagen. Die Investmentboutique „Harris Associates“ aus Chicago verfolgt eine wertorientierte Anlagestrategie, weshalb der NAM

Global Wealth Fund zukünftig eine ausgewogenere Positionierung in Bezug auf Anlagestile und Value-Growth aufweisen wird.

**NAM Future Wealth Fund**

Der chancenorientierte NAM Future Wealth Fund verzeichnete im letzten Quartal einen Wertverlust, insbesondere aufgrund der Entwicklungen im Bereich erneuerbarer Energien und unserer strategischen Investition in Asien, wobei hier vor allem die Probleme im chinesischen Immobilienmarkt negativ zu Buche schlugen. Diese Rücksetzer nutzen wir, um Cash Reserven zugunsten interessanter Fondsanteile und Aktien zu reduzierten Kursen zu erwerben. Unser Fokus bleibt auf Aktien und Aktienfonds in zukunftsgerichteten Branchen und Regionen gerichtet. Beispielsweise haben wir unsere

Unsere positive Einstellung zur Anlageklasse „Aktie“ bleibt unverändert bestehen. Gleichzeitig sind wir uns bewusst, dass in den kommenden Monaten weiterhin Risiken bestehen, insbesondere wenn die derzeitigen hoch bewerteten Marktsituationen korrigiert werden. Als Vorbereitung darauf haben wir in unseren Strategien Bargeldreserven aufgebaut, um günstige Kaufgelegenheiten direkt nutzen zu können, was zusätzliches Wachstumspotenzial schafft. Unsere besondere Aufmerksamkeit gilt europäischen und US-amerikanischen Small- und Midcap-Unternehmen. Sollte es zur erwarteten Beruhigung der Zins- und Inflationslage kommen, ohne dass eine harte Rezession eintritt – ein Szenario, das als Folge einer konjunkturellen Boom-Phase als „Soft Landing“ bezeichnet wird – sehen wir alle drei Investmentstrategien robust gegen Risiken, aber gleichzeitig flexibel genug zur Nutzung von Chancen aufgestellt. ◀

**Vergleich der Aktienmärkte im Quartalsverlauf (30.06. bis 29.09.2023)**

NAM Protected Wealth Fund	-0,2 %
NAM Global Wealth Fund	-1,4 %
S&P 500	-2,7 %
Nikkei Index	-2,8 %
MSCI World	-2,9 %
NASDAQ	-2,9 %
DAX	-3,7 %
<b>NAM Future Wealth Fund</b>	<b>-4,6 %</b>
EuroStoxx 50	-4,9 %
Hang Seng Index	-5,9 %

Aktienmärkte: Ein Blick auf den Quartalsverlauf zeigt, dass es nach dem zumeist freundlichen Verlauf der Aktienmärkte im ersten Halbjahr 2023 im dritten Quartal 2023 im Zeitverlauf weitgehend zu Korrekturen kam, die in das historische saisonale Muster passen.

In diesem Umfeld konnten sich der defensive NAM Protected Wealth Fund sowie der ausgewogene NAM Global Wealth Fund dank ihrer bewusst geringen Aktienquote gut behaupten. Der offensive NAM Future Wealth Fund hat sich aufgrund seiner hohen Gewichtung im Bereich erneuerbarer Energien und der gerade in diesem Segment sehr schlechten Marktentwicklung relativ stabil gezeigt.



Zeit, mit hochvolatilen sich seitwärtsbewegenden Märkten, möchte man gern etwas Sicherheit. Allerdings aber auch dann, wenn der Markt dreht, dabei sein. Ein echtes Dilemma, wenn man für 12 Monate und mehr fest investiert ist und eine rapide Erholung wie 2019 oder auch 2020 nach Corona verpasst.

Damit genau das nicht passiert, haben wir für diesen Fall mit unserem Partner, der FIL Fondsbank und deren Partnerbank CreditPlus Bank, ein sehr intelligentes Modell entwickelt, über einen mittleren überschaubaren Zeithorizont den bestmöglichen Zinsertrag für Sie zu bekommen, ohne sich jedoch langfristig zu binden und ggf. Chancen zu verpassen.

### Alle drei Monate flexibel entscheiden

Für Sie, als FFB FondsdepotPlus-Kunden, gibt es die Möglichkeit schon ab einem Monat Laufzeit das Festgeldangebot, welches aktuell bei 2,70 % p.a. liegt, zu nutzen. Nun wäre es unserer Meinung nach zu aufwendig, jeden Monat für einen weiteren Monat ein Festgeld abzuschließen. Dazu ist das Angebot auch vom Ertrag her zu gering, als dass es sich lohnen würde. Wir empfehlen daher das zu investierende Kapital zu vierteln. Ein Viertel zu drei Monaten und aktuell 3,10 % p.a., ein Viertel zu sechs Monaten und aktuell 3,40 % p.a., ein Viertel zu 9 Monaten und aktuell 3,45 % p.a., und das letzte Viertel auf ein Jahr und aktuell 4,00 % p.a. Mit dieser zu Beginn erstellten Aufteilung sichern Sie sich eine gewisse Liquidität alle drei Monate, mit einem durchschnittlichen Zins von 3,49 % p.a.

Alle drei Monate kann man dann entscheiden, ob man sich mit der frei gewordenen Liquidität nochmals für weitere 12 Monate und dem damit verbundenen maximalen Zins bindet, oder dann doch eine der sich meist immer wieder bietenden Einstiegsmöglichkeiten am Aktienmarkt oder auch Anleihenmarkt nutzt. Bei einer „Verlängerung“ erhöht man seine durchschnittliche Verzinsung, ist allerdings weiterhin in drei Monaten liquide, um erneut eine Entscheidung zu fällen.

Denn eins ist sicher: das einzige was wirklich nachhaltig gegen die aktuelle Geldentwertung hilft, sind langfristige Investitionen in Sachwerte. «

## Alternative Geldanlage

# Lohnt sich Festgeld?

Durch einige Jahre expansiver Geldpolitik und damit verbundenen Niedrigzinsen, müssen wir uns jetzt erst wieder daran gewöhnen, dass es neben einer Kursentwicklung und etwaiger Dividendenausschüttungen auch noch Zinsen als Renditebeitrag gibt. Etliche Banken locken nun wieder mit Tagesgeld von bis zu 4,00 %. Allerdings nur auf den ersten Blick. Denn meist sind diese Angebote mit dem allseits bekannten Sternchen versehen und entpuppen sich als die allgemein bekannten Lockangebote. Die beworbenen 4,00 % gibt es dann doch nicht unbegrenzt. Also weder in der Laufzeit noch in der Höhe. Wobei die Obergrenze der Kapitaleinlage für den durchschnittlichen deutschen Sparer eher wenig abschreckend ist. Die Tatsache, dass diese Aktionen in der Regel nur für die ersten sechs Monate gelten und ab dann wieder der aktuell übliche Zins von in Teilen 0,50 % gilt, lässt diese Angebote wenig spektakulär erscheinen. Über ein Jahr gesehen sind es dann doch nur 2,25 % p.a., was aktuell gerade mal der Hälfte der Inflationserwartung entspricht. Also nicht wirklich attraktiv über einen mittleren bis längeren Zeitraum.

Der Vorteil der immer verfügbaren Liquidität liegt bei den Tagesgeldangeboten klar auf der Hand und ist auch nicht wegzudiskutieren. Aber brauchen wir denn all unser Geld wirklich tagesaktuell? Oder reichen uns auch kurzfristig überschaubare Rahmen?

Der größte Anteil investierter Gelder ist im ersten Moment mittel- bis langfristig investiert. Gerade nach den teils starken Verwerfungen im Anleihenmarkt, also dem vermeintlich sicheren

**Florian Nowacki**  
Geschäftsführer  
nvest Gruppe



Hafen mit garantierten Zinsen sowie einer Kapitalgarantie zum Laufzeitende, sind wir alle sensibler geworden, wenn es um das Thema Sicherheit geht. Nun gibt es den sogenannten risikolosen Zins wieder als echtes Angebot, gut beworben in der Auslage der Finanzkonzerne. Sei es digital oder noch traditionell in den Schaufenstern der Filialen. Gerade in der aktuellen

## Festgeld-Konditionen (Stand: 02.11.2023)

Laufzeit	Zinssatz p.a.
3 Monate	3,10 %
6 Monate	3,40 %
9 Monate	3,45 %
12 Monate	4,00 %



Kundenstory

# Der lange Weg einer Sitcom



**Herr Takla Zehrfeld, Sie sind Filmemacher und eine neue Serie mit dem Namen „SWEAT“ von Ihnen ist in der ARD-Mediathek zu sehen. Worum geht es in dieser Comedy-Serie?**

SWEAT ist eine neue Sitcom, die im Fitnessstudio „Perle“ spielt. Wir bezeichnen SWEAT deshalb liebevoll als „Fitcom“. Produziert wurde die Serie von der DCM Pictures im Auftrag des SWR. Die Handlung kreist darum, wie die Protagonisten, etwa der neue Studioleiter Theo mit seiner Crew, versuchen, neue Mitglieder zu gewinnen und miteinander klarzukommen. Mit der Zeit kristallisiert sich dann immer deutlicher heraus, dass sie alle ohne einander nicht so richtig können und schließlich schwitzen sie nicht nur im Studio, sondern werden zu einer Art kleinen Familie im Fitnessstudio.

**Wie kamen Sie denn auf die Idee zu einer Serie, die im Fitness-Bereich spielt?**

Die Idee hatten mein Kollege Gregory Kirchoff und ich 2014, kurz nach unserem Studium. Ich habe ihm damals meine ganzen Lieblingscomedyserien gezeigt. Da wir in der Zeit gerade im Fitnessstudio waren, haben wir gemerkt, dass das ein sehr gutes Setting für eine Sitcom ist. Hier finden unterschiedliche Persönlichkeiten aus unserer ganzen Gesellschaft zusammen, Menschen, die sonst nie was im Leben miteinander zu tun hätten. Genau das war unser Ausgangspunkt.

**Sie haben Ihre Lieblingsserien angesprochen. Von welchen Filmen oder Serien wurden Sie denn inspiriert?**

Das waren verschiedene US-Produktionen. Stark hat mich wohl Larry David, Erfinder der Kult Sitcom Seinfeld, beeinflusst. Von ihm haben wir einiges mitgenommen. Auch „Curb Your Enthusiasm“, bei der Larry David sich selber spielt, und „It's Always Sunny in Philadelphia“ mit Danny DeVito, haben uns stark inspiriert.

**Wie sind Sie denn überhaupt zur Comedy gekommen? War das schon immer Ihr Lebensziel?**

Die Idee zu SWEAT ist zwar schon sehr alt, aber der Weg zur fertigen Serie führte dann doch

über einige berufliche Umwege. Ich habe im Anschluss an mein Studium in Hamburg beim Film angefangen, habe aber auch eine ganze Zeit in der Werbung sowie bei verschiedenen Agenturen gearbeitet. Überall dort habe ich sehr viel gelernt, kreativ hat mich das jedoch nicht so befriedigt. Ich habe daher nebenher immer auch an anderen Sachen geschrieben, aber SWEAT war dann das erste fiktionale Projekt, dass richtig geklappt hat. Und wieder mehr zu lachen tut uns in diesen Zeiten allen gut.



Daniel Takla Zehrfeld  
Drehbuchautor & Regisseur

**Eine Idee zu haben und einen Film zu machen ist das eine. Aber wie gelang es denn, einen Sender von Ihrer Produktion zu überzeugen?**

Das war tatsächlich eine echte Herausforderung. Unser erster Schritt war, dass wir einen kleinen Pilotfilm gedreht haben. Der war etwa zwölf Minuten lang. Damit sind wir auf Produktionsfirmen zugegangen und hatten Glück, hier recht schnell mit DCM Pictures eine große und gut vernetzte Produktionsfirma aus Berlin an Land ziehen zu können. Die dortige Produzentin hat von Anfang an an SWEAT geglaubt und so gelang es, die Serie beim SWR zu platzieren.

**Ihre Serie ist allein schon wegen dem Setting ungewöhnlich, denken Sie, dass es im Fernsehen ein bisschen schwieriger geworden ist für solch innovative Formate?**

Ich glaube, es wird für alle schwieriger, allein schon, weil jetzt wieder zunehmend gespart wird. Wenn weniger Geld da ist, wird eher auf vermeintlich sichere Produkte gesetzt, dann setzen die Geldgebenden gerne auf bewährte Sachen, weil sie sich davon mehr Sicherheit versprechen. Das deckt sich ja vielleicht auch mit der Welt der Anlagen. Andererseits haben inzwischen die Streaming-Plattformen viel verändert – und das durchaus auch zum Positiven.

**In welcher Hinsicht?**

Ich denke, wenn man von einer Streaming-Revolution spricht – wie es gerne getan wird – ist das berechtigt und trifft es sehr gut. Es gibt durch das Streaming viele neue Serienformate und viel mehr unterrepräsentierte Menschen haben so eine eigene Stimme bekommen. Dadurch sind auf jeden Fall viele neue Formate entstanden, die auch viel stärker unsere Gesellschaft abbilden als es das klassische Fernsehen getan hat. Diese Entwicklung hat aber auch Einfluss auf die Produktionen im linearen Fernsehen. Durch Mediatheken beispielsweise sind die öffentlich-rechtlichen Sender eher bereit neue Formate zu unterstützen als früher.

**Nun sind Sie Produzent mit Ihrer eigenen Serie, wie fühlt sich das denn an?**

Inzwischen kann ich sagen, dass war definitiv der richtige Weg. Ich kenne mit meinem beruflichen Werdegang ja auch das Angestelltenverhältnis und als Produzent seiner eigenen Projekte hat man viel mehr Möglichkeiten, mehr Freiheiten und man ist viel flexibler in seiner Arbeitsweise. Man ist als Produzent sein eigener Chef und das will ich auch nicht mehr missen. «

i

## Format

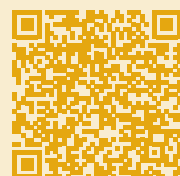
Comedy, 6 Folgen à 22 Minuten

## Lineare Ausstrahlung

SWR, 24. November 2023 um 23:30 Uhr

## Streaming

Jetzt in der ARD Mediathek (QR-Code)



# Wandel vervielfacht Chancen

Disruption ist allgegenwärtig. Neue Technologien, veränderte Handelsstrukturen und vieles mehr stellen den Status quo in Frage. Nutzen auch Sie die Kraft der Disruption und gestalten Sie den Wandel mit.

→ Mehr erfahren auf [ALLIANZGI.DE/DISRUPTION](https://www.allianzgi.de/disruption)